

## Spiel, Sport und Spaß

### Kinder und Jugendliche in den Ferien

Langeweile musste in den Ferien für Daheimgebliebene oder Urlaubsrückkehrer nicht aufkommen. Denn in den Sommerferien lockten in allen Berliner Bezirken zahlreiche attraktive Sportangebote, an denen Kinder und Jugendliche kostenlos teilnehmen konnten.

Engagierte Berliner Sportvereine, die Sportjugend und die Gesellschaft für Sport und Jugendsozialarbeit hatten ein abwechslungsreiches Ferienangebot vorbereitet. Ob man nun neue Sportarten ausprobieren oder in olympischen Sommerdisziplinen seine Fähigkeiten festigen wollte, es war zu Land wie zu Wasser für jeden etwas dabei.

Wer seine Ferien nicht nur sportlich verbringen wollte, hatte in Kreuzberg die Möglichkeit, sich einmal als Kommissar im ‚Tatort Turm‘ zu versuchen. Dort galt es, unglaubliche rätselhaftige Geschehnisse im Wasserturm aufzuspüren und zu lösen. Wir danken allen beteiligten Übungsleitern und Helfern für ihr Engagement.

*Sylvia Tromsdorf*

## School-Finals-Berlin 2012

### Seit 1994 nahmen 17.100 Teams teil

Zur 19. Auflage der Streetball Finals kam es am 14. Juni 2012 im Wilmersdorfer Horst-Dohm-Eisstadion. Seit Beginn der Serie vor 18 Jahren haben insgesamt 17.000 Mannschaften an den Finals teilgenommen. Einige der ehemaligen Spieler spielen inzwischen in der Bundesliga, andere sind als Lehrer oder Betreuer mit eigenen Teams dem Turnier treu geblieben. Der Veranstalter und die Organisatoren sind über die Jahre dieselben geblieben: auf Seiten des Senats setzt Mathias Ramsauer Jahr für Jahr alles daran, Plätze etc. zu organisieren; das Event ist sogar fester Bestandteil im Berliner Schulkalender. Für den reibungslosen Ablauf aller Vorrundenbegegnungen und des Finalturniers ist das Streetball-Team der GSJ – Gesellschaft für Sport und Jugendsozialarbeit zuständig.

*Silke Lauriac*

Spektakulärer Höhepunkt der Streetball-Turnierserie war der Dunking-Contest, den Adrian Kochmann (hier im Bild) von der Comfort-Berufsschule gewann und damit die These „white men can't jump“ widerlegte. 182 Teams kämpften am 14. Juni am Horst-Dohm-Eisstadion in je 5 Altersklassen männlich und weiblich um die begehrten Champion-T-Shirts.

*M. Ramsauer*

*Foto: Jürgen Engler*



## Deutsch-chinesischer Konsektivaustausch

Stippvisite in einer fremden Kultur



Im Rahmen der von der SJB organisierten deutsch-chinesischen Jugendbegegnung verbrachten 40 Jugendliche, jeweils 20 aus jedem Land, gemeinsam zwei ereignisreiche Wochen. Zunächst hatten die gastgebenden deutschen Jugendlichen in Berlin ein um-

fangreiches Programm für die Gäste aus Fernost vorbereitet. Stadtführungen, Workshops zum Thema Ehrenamt, ein Tagesausflug nach Potsdam, Teambuilding im SJB-Seilgarten und eine Stippvisite im SportJugendClub Prenzlauer Berg standen auf dem Programm. Zum Abschluss der ersten Woche des Austauschs waren die jungen Leute zum Bergfest auf die Stadionterras-

sen des Hauses des Sports eingeladen. Anschließend reiste die gesamte Gruppe für sieben Tage nach China; zunächst nach Peking und auch für zwei Tage nach Wuhan in Zentralchina. Die chinesischen Jugendlichen haben im Anschluss an ihren Aufenthalt in

Deutschland ihre herzliche Gastfreundschaft unter Beweis gestellt. Auf dem Programm standen nicht nur die chinesische Mauer und die verbotene Stadt, sondern auch ein Besuch in einem Olympiastützpunkt und einem Seniorenheim, in dem die meisten der chinesischen Jugendlichen ehrenamtlich tätig sind. Während des gesamten Aufenthaltes wurden die deutschen Gäste mit kulinarischen Delikatessen verwöhnt und konnten somit das Land und die Leute gleichermaßen aus erster Hand kennen lernen. Die gemeinsame Zeit ging viel zu schnell vorbei und es muss ein Wiedersehen geben, so die Jugendlichen wie die Partner. Die Sportjugend Berlin wie auch die Deutsche Sportjugend freuen sich über die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den chinesischen Partnern.

Jürgen Stein

## Olympische Spiele hautnah

Berliner Jugendliche nahmen an olympischem Jugendlager in Woodbridge teil



130 Jugendliche machten sich am 23. Juli kurz vor der Eröffnung der 30. Olympischen Spiele auf den Weg nach London zu einem gemeinsamen Jugendlager der Sportjugend NRW, des Behindertensportverbandes NRW, der Sportjugend Berlin und des ASC Göttingen. Leistungssportler, FSJler, BFDler, Gruppenhelfer, Jugendsprecher und J-Teams mit und ohne Behinderungen aus dem jungen Ehrenamt im Sport erlebten gemeinsam die olympischen Sommerspiele 2012. Das Jugendlager fand vom 23.07. – 11.08.2012 in

Woodbridge, 120 km nordöstlich von London gelegen statt.

Im Rahmen des Jugendlagers hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, an drei verschiedenen Workshops teilzunehmen. Die Themen waren teilweise selber von ihnen vorbereitet. So gab es z. B. an die 30 Teilnehmer-Experten,

die im Rahmen des Olympia-Workshops etwas zum Thema „Olympische Spiele und ihre Geschichte“ referiert haben. Aber auch das Thema Doping durfte nicht fehlen, da es leider stets Gesprächsstoff im Rahmen der olympischen Spiele ist. Selbstverständlich konnten die Teilnehmer/innen auch die Spiele hautnah miterleben. In einer großen Tombola wurden im Rahmen der offiziellen Camp-Eröffnungsfeier pro Teilnehmer zwei Eintrittskarten zu Wettkämpfen verlost, unter anderem zu Sportarten wie Fechten, Hockey,

Turmspringen, Beach-Volleyball und Turnen. Die Atmosphäre in den Spielstätten war atemberaubend. Man wurde von freundlichen Volunteers höflich zum Platz geleitet und die britischen Fans haben die Halle zum Toben gebracht. Falls man keine Tickets hatte konnte man den Tag im Camp mit Sportaktivitäten wie z.B. Luftgewehrschießen oder Quad-Fahren und anderen Highlights genießen. Der Besuch der Harry Potter Studios gehörte dazu oder die zwei Ausflüge nach Southwold und Cambridge, die von wunderschönem Sonnenschein begleitet wurden. Für 60 Teilnehmer/innen wurde dank der Top Sportmarketing Berlin GmbH auch ein weiterer Traum wahr: Gast auf der MS Deutschland zu sein. Das „Traumschiff“ war Ort des Champions Club London. Dort durften die Teilnehmenden als Gäste die Athleten hautnah erleben und der ein oder andere konnte tatsächlich in eine Medaille „beißen“. Das olympische Jugendlager in London war wirklich ein einmaliges Erlebnis und wird für alle unvergesslich bleiben!

Maria Acs

Foto: (c) LSB NRW

Foto: Andrea Bowinkelmann

## junge sportler mit zukunft

Nachwuchsleistungssportler und junge Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren im Porträt.



### Michelle Zimmer (SC Wedding)

Fast sechs Jahre lang durfte Synchronschwimmerin Michelle Zimmer aus Altersgründen nicht bei Wettkämpfen starten. Nach Anfängen beim Tanzen, Schwimmen und Turnen hatte sie 6-jährig zwar eine neue Sportart für sich entdeckt, die all diese Elemente miteinander verband. Als deutlich jüngste Aktive ihres Vereins musste sie sich aber ausschließlich auf die Teilnahme am Training beschränken. Was zunächst als Handicap erschien, entpuppte sich letztlich als Vorteil: Michelle näherte sich mehr und mehr dem Leistungsvermögen der älteren Trainingsgefährtinnen an und es war absehbar, dass sie, erst einmal auf die gleichaltrige Konkurrenz losgelassen, in der absoluten Leistungsspitze würde mitmischen können. Tatsächlich errang die 15-Jährige vom SC Wedding im zurückliegenden

April schon das dritte Jahr in Folge den Titel als deutsche Jugend-Meisterin. Die Siegerliste komplettiert ein Erfolg im Duett mit ihrer Freundin Lara Lanninger, hinzu kommen zweite Plätze mit der Gruppe und in der Kombination. Bei nur vier Vereinsauftritten pro Jahr und weiteren rund fünf Starts mit dem Jugendnationalteam hat Michelle vergleichsweise wenige Wettkämpfe - und wünscht sich manchmal sogar noch mehr Zeit vor den Meisterschaften im Frühjahr. „Früher habe ich mich aufgeregt, dass mein großer Bruder beim Fußball so viele Spiele hatte und ich nicht. Heute kann ich mir das gar nicht mehr vorstellen“, schmunzelt die gebürtige Berlinerin, die inzwischen mit ihrer Familien im Umland in Brandenburg wohnt. „Oft schafft man gar nicht alles, was man noch vor hat“, beschreibt sie den Aufbau der Küren, der in wöchentlich sechs Trainingseinheiten von jeweils bis zu drei Stunden vervollkommen wird.

Martin Scholz



### Wolf Moog (Wasserfreunde Spandau 04)

Schon vor seiner mit zahlreichen Auswahlreisen verbundenen Wasserball-Karriere ist

Wolf Moog viel in der Welt herum gekommen: Geboren in Frankreich, lebte er neun Jahre lang in Spanien. Dort fand er auch zu seinem Sport, nach Anfängen beim Schwimmen. „Das alleine war ein bisschen langweilig, außerdem liebe ich alle Ballsportarten“, so der 15-Jährige, der nach dem Umzug der Familie nach Berlin vor drei Jahren bei den Wasserfreunden Spandau 04 anheuerte. Mit seinem Verein errang er den Deutschen Meistertitel in der D-Jugend, dem Ende dieses Jahres möglichst der bei den C-Junioren folgen soll. Vier Mal pro Woche trainiert Wolf, der zur Poelchau-Oberschule geht, auch vormittags, hinzu kommen ebenso viele Einheiten im Vereinstraining. Einzig der freie Montag wird zum Schlagzeug-Unterricht genutzt. Seit zwei Jahren wird Wolf zu Maßnahmen der Jugend-Nationalteams eingeladen, wobei große Turniere in seinem Altersbereich noch ausstehen. Erst 2013 winkt eine Europameisterschaftsteilnahme. Aktuell darf sich der Spandauer sogar zu den zwei stärksten Spielern seines Jahrgangs in Deutschland zählen, die auch schon regelmäßig zu Lehrgängen der nächst höheren Altersklasse nominiert werden. Während Ausdauer und Spielübersicht zu seinen Stärken zählen, will Wolf bei 1,87 m Körpergröße noch in den Bereichen Kraft und Robustheit zulegen. Langfristig hat er sich zum Ziel gesetzt, den Sprung in das mit Titeln verwöhnte Herren-Team des eigenen Vereins zu schaffen und auch „international etwas zu reißen“. Bei seinem hohen Trainingspensum gibt es auch Phasen, wo die Lust abhanden kommt. „Aber dann sage ich mir: Du willst etwas erreichen und musst Gas geben!“

Martin Scholz

## Förderprogramm „Kleine kommen ganz groß raus“

Bewegungs- und Gesundheitsförderung für Kinder“ weiterhin auf Erfolgskurs

1999 wurde das Förderprogramm zur gezielten Durchführung spielerischer Bewegungsangebote für Kinder im Vorschulalter vom Landessportbund Berlin und der Sportjugend gestartet. Im Jahr 2002 konnte mit der Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung mit der AOK das Förderprogramm sowohl inhaltlich als auch finanziell erweitert werden. Nun, nach zehn Jahren wird Bilanz gezogen. Die konstant steigenden LSB-Mitgliederzahlen von Kindern im Vorschulalter sprechen für

den Erfolg des Programms. Die Zahlen haben sich in der Laufzeit des Förderprogramms von 13.000 auf über 31.000 mehr als verdoppelt. Damit wurde die Zielvorgabe des Landessportbundes Berlin bereits im Jahr 2006 erreicht. Von 2002 hat sich der Organisationsgrad von 9,21% auf 14,61% erhöht. Berücksichtigt man zudem, dass Kinder erst ab drei Jahren mit dem Förderprogramm über die Kooperationen von Sportvereinen und Kindertagesstätten erfasst werden, ist der Orga-

nisationsgrad weit aus höher als die Statistik in der Altersgruppe 0 bis 6 Jahre dokumentiert. Dies war u.a. ein Grund für die AOK NORDOST gemeinsam mit dem LSB Berlin und der Sportjugend im Juni dieses Jahres erneut eine Kooperationsvereinbarung für das Förderprogramm zu unterzeichnen. Diese gilt bis zum Dezember 2016.

Sylvia Tromsdorf



**bildet euch!**

Seminare und Lehrgänge  
der Bildungsstätte der Sportjugend  
September 2012

**F-23 Das Konzept der Bewegungsorientierten KITA in Theorie und Praxis**

**Referentin:** Dagmar Meermann, Martina Karius

**Teilnahmebeitrag:** € 20,00

**Termin:** Fr., 21.09.2012, 08.30 Uhr bis 15.30 Uhr  
(8 LE)

**F-24 Hase, Frosch, Känguru - Tiere sind wie ich und du!**

**Spiel- und Bewegungslieder vom Floh bis zum Elefanten**

**Referent:** Robert Metcalf

**Teilnahmebeitrag:** € 20,00

**Termin:** Mo., 24.09.2012, 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr  
(8 LE)

**F-25 Eins, Zwei, Drei - und schon dabei? Lied, Spiel und Bewegung für die Kleinen**

**Referent:** Robert Metcalf

**Teilnahmebeitrag:** € 20,00

**Termin:** Die., 25.09.2012, 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr  
(8 LE)

**F-26 Vom kreativen Kindertanz zu peppigen Tanzkombinationen – aus Fantasie wird Wirklichkeit**

**Referentin:** Katharina Munck

**Teilnahmebeitrag:** € 20,00

**Termin:** Sa., 20.10.2012, 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr (8 LE)

**F-27 Kinderschutz im Sport – Intensivseminar**

(Kooperation mit „Kind im Zentrum“, EJF)

**Teilnahmebeitrag:** € 20,00

**Termine:** Mo., 22. + 29.10.2012, jeweils 17.30 Uhr bis 21.00 Uhr (8 LE)

**F-29 Bälle; Bälle; Bälle; - Mein Ball rollt wohin ich will ...**

**Ein Workshop rund um das Thema Ball**

**Referent:** Ronald Friedemann

**Teilnahmebeitrag:** € 20,00

**Termin:** Sa., 03.11.2012, 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
(8 LE)

**F-30 Finanzierung der Jugendarbeit im Sportverein**

**Referent:** Ronald Friedemann

**Teilnahmebeitrag:** € 10,00

**Termin:** Die., 06.11.2012, 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr  
(4 LE)

**A-06 Übungsleiterausbildung DOSB C-Lizenz Breitensport (sportartübergreifend) für die Zielgruppe Kinder und Jugendliche**

**Teilnahmevoraussetzungen:** + Mindestalter 17 Jahre + Sporttauglichkeit (Einschränkungen sind n. Absprache möglich) + Mitgliedschaft in einem Berliner/Brandenburger Sportverein + Nachweis über einen Basislehrgang der LSB Sportschule + Nachweis über einen Erste Hilfe Lehrgang 16 LE max. 2 Jahre zurückliegend

**Teilnahmebeitrag:** € 180,00 (zzgl. 10,00 € für Exkursionen)

**Termine:** Mi. 17.10.2012, 18.30 Uhr – 21.30 Uhr; Sa./So., 20./21.10.; Sa./So. 27./28.10.; Sa./So., 03./04.11.; Sa./So. 17./18.11.; Sa. 01.12.2012 jeweils 09.30 Uhr bis 17.00 Uhr – WE 17./18.11. mit Übernachtung (70 LE)

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir im Text auf die durchgängige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet. Selbstverständlich sind immer beide Geschlechter gemeint*

**Seminarinformationen bzw. schriftliche Anmeldungen über:**

Bildungsstätte der Sportjugend, Hanns-Braun-Str., Haus 27; 14053 Berlin;

Fon 030 / 300071 -3 Fax 030 / 300071 59

**Kinder.Stiften.Zukunft. Berlin 2012**

Am 30. und 31. August fand im Roten Rathaus der Kongress „Kinder.Stiften.Zukunft“ statt. Zielgruppe waren Menschen, die in Berlin für die Bildung von Grundschulkindern Verantwortung tragen oder sich dafür engagieren. Im Rahmen des Kongresses konnten die Teilnehmer ihre Erfahrungen und Ansprüche an die Gestaltung von Kooperationen und Netzwerkarbeit einbringen und austauschen. Die Sportjugend Berlin war mit einem Informationsstand zur Thematik „Zusammenarbeit Schule und Verein“ vor Ort. Organisiert hatten den Kongress die Bertelsmann Stiftung und das Evangelischen Johannesstift.

A. Dähn

**Verein für Sport und Jugendsozialarbeit mit neuem Vorstand**

Den Vorsitz des VSJ übernimmt Staatssekretärin a.D., Claudia Zinke. Zinke war bis Ende 2008 auch Vorsitzende der Sportjugend Berlin, Mitglied des geschäftsführenden Präsidiums des LSB und ist Gründungsmitglied des VSJ. Stellvertretender Vorsitzender bleibt Ralph Rose, Hajo Achtert übernimmt das Amt des Schatzmeisters. Zu Beisitzern wurden Gerd Liesegang (Berliner Fußball-Verband) und Monika Waldhäuser (Jugendreferentin des LSB) gewählt. Die Mitglieder des Vorstands des VSJ e.V. bilden zugleich die Gesellschafterversammlung der GSJ gGmbH.

S. Lauriac

**Kinder aus Fukushima zu Gast bei Sportjugend Berlin**

70 japanische Kinder aus dem Katastrophengebiet rund um Fukushima nehmen vom 29. Juli bis 10. August 2012 an einer Erholungsfreizeit im Rahmen des Hilfsprojekts des DOSB teil. Die Kinder sollten von den schrecklichen Ereignissen im März 2011 Abstand gewinnen können. 11 der Kinder reisten mit ihrem Betreuer nach Berlin, von wo aus sie weiter in den Jugendferienpark Ahlbeck fuhren. Danach verbrachten sie einige erlebnisreiche Tage in der Hauptstadt, bevor sie wieder zurück nach Frankfurt am Main flogen, wo die Hilfsaktion mit einer großen Sayonara-Party endete. Unterstützt wurde das Projekt durch die Spielbank Berlin.